



Hanne Nagel-Axelsen setzt Farbzentre neben HAP Grieshabers düsterem Linolschnittzyklus. Direktorin Kirsten Baumann mit Kurator Christian Walda.

FOTOS: MARCO EHRHARDT

Gottorfer Wundertüte

Ausstellung „Beste Freunde“ zeigt Bandbreite und Glanzlichter der Dauerleihgaben

VON SABINE THOLLUND

SCHLESWIG. In der ersten Sonderausstellung des Jahres überrascht Schloss Gottorf mit einem ungewöhnlichen Mix aus Epochen und Kunstgattungen. Vom Gemälde der Romantik bis zur objekthaften Keramik der Gegenwart sind in der Reithalle Exponate versammelt, deren gewagte Zusammenstellung ihrer Quelle geschuldet ist. Unter dem Titel *Beste Freunde – Kunstwerke für Schloss Gottorf* präsentiert das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte erstmals eine Auswahl jener Werke, die vom Freundeskreis Schloss Gottorf e. V. erworben wurden und dem Haus als Dauerleihgaben zur Verfügung stehen.

„Beste Freunde braucht man

nicht nur im Privaten, sie sind auch für eine Kulturinstitution von großer Bedeutung“, weiß Kirsten Baumann. Der Direktorin ist die Schau, die von einem lesenswerten, weil mit Texten norddeutscher Schriftsteller angeereicherten Katalog begleitet wird, eine Herzensangelegenheit. Weil die Erwerbungen ähnlich heterogen sind, wie der Kunstmarkt und der Geschmack der wechselnden Direktoren, ist die Hommage an die Freunde eine Art Wundertüte. „Die Ausstellung versucht einen Spagat zwischen der Bandbreite der Sammlung und deren Glanzlichtern hinzubekommen“, so Baumann. Nur so sei die Vielzahl der gezeigten Gemälde zu erklären, die tatsächlich nur etwa zehn Prozent der Sammlung ausmachen, da-

runter religiöse Motive von Lucas Cranach, Landschaften von Louis Gurlitt sowie Bilder von Harald Duwe, Eberhard Götlicher und Klaus Fußmann. Die Grafiken, die mit 70 Prozent den Großteil des Konvoluts ausmachen, sind in eher bescheidenem Umfang auf der Empore zusammengefasst. In Vitrinen

➔ **Die Erwerbungen sind ähnlich heterogen wie der Kunstmarkt und der Geschmack der wechselnden Direktoren.**

darunter präsentieren sich Kunsthandwerk und Keramik im Wandel der Zeit.

Die Kuratoren Christian Walda und Thomas Gädeke haben die rund 200 Exponate nach

einen Linolschnitt-Zyklus, der in kürzelhaften Bildern die biblische Geschichte von Joseph und seinen Brüdern nachzeichnet. Zur Linken flankiert wird die gewaltige Bildergeschichte von Werken der Norddeutschen Realisten und einer fantastisch-frechen Arbeit von Hanne Nagel-Axelsen, die einen leuchtenden Farbakzent setzt.

Den Freundeskreis Schloss Gottorf gibt es seit 67 Jahren. „Eigentlich hätte man vor zwei Jahren mit einer Ausstellung feiern müssen, doch damals wäre das nicht so einfach gewesen“, erinnert sich die Vereinsvorsitzende Gabriele Wachholtz. Eine Digitalisierung der Museumsbestände, deren Finanzierung der Verein mit einer namhaften Summe unterstützte, machte es möglich: Unter anderem wurde eine Liste mit den Erwerbungen des Freundeskreises erstellt. „Diese Leistungsbilanz nach Außen zu tragen, ist uns wichtig“, so Wachholtz. „Nicht zuletzt, um neue Mitglieder anzuwerben, die dabei helfen, den Betrag hoch zu halten, der dem Museum jährlich zukommt.“

Gabriele Wachholtz ist seit 2009 Vorsitzende des Freundeskreises Schloss Gottorf.



Förderer seit 1949: Der Freundeskreis Schloss Gottorf

Seit seiner Gründung zum Zwecke der Förderung der Museumsarbeit 1949 unterstützt der Freundeskreis Schloss Gottorf e.V. die jeweiligen Direktoren des Landesmuseums bei dem Erwerb von Kunstwerken. Die Sammlung umfasst bis dato etwa 1000 Werke.

Derzeit zählt der Verein etwa 3500 Einzelmitglieder. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge

Gabriele Wachholtz geleiteten Vereins treffen sich regelmäßig auf Schloss Gottorf zu eigenen Vernissagen, Führungen oder auf speziell für sie organisierten Kunstreisen und Exkursionen. Sie genießen freien Eintritt in allen Häusern, die zur Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen gehören.

www.freundeskreis-gottorf.de

☉ **Schloss Gottorf, Reithalle.** Bis 2. Juni. Di-Fr 10-16 Uhr. Sa + So 10-17 Uhr. Ab 21. März Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa + So 10-18 Uhr. Katalog 28 Euro